28. Oktober 2022
Filderhalle
Leinfelden-Echterdingen

BW-Burundi Konferenz 2022 Tuyage Kandi – Lasst uns wieder gemeinsam diskutieren

Konferenzbericht

AMAHORO! Baden-Württemberg & Burundi – Unsere Partnerschaft

Partnerschaft braucht Begegnung. Die BW-Burundi Konferenz findet regelmäßig statt und beschäftigt sich mit strategischen Fragestellungen. Dabei bringt sie Interessierte, Aktive und verschiedene Akteur*innen aus unterschiedlichen Bereichen, sowie Politik und Zivilgesellschaft zusammen.

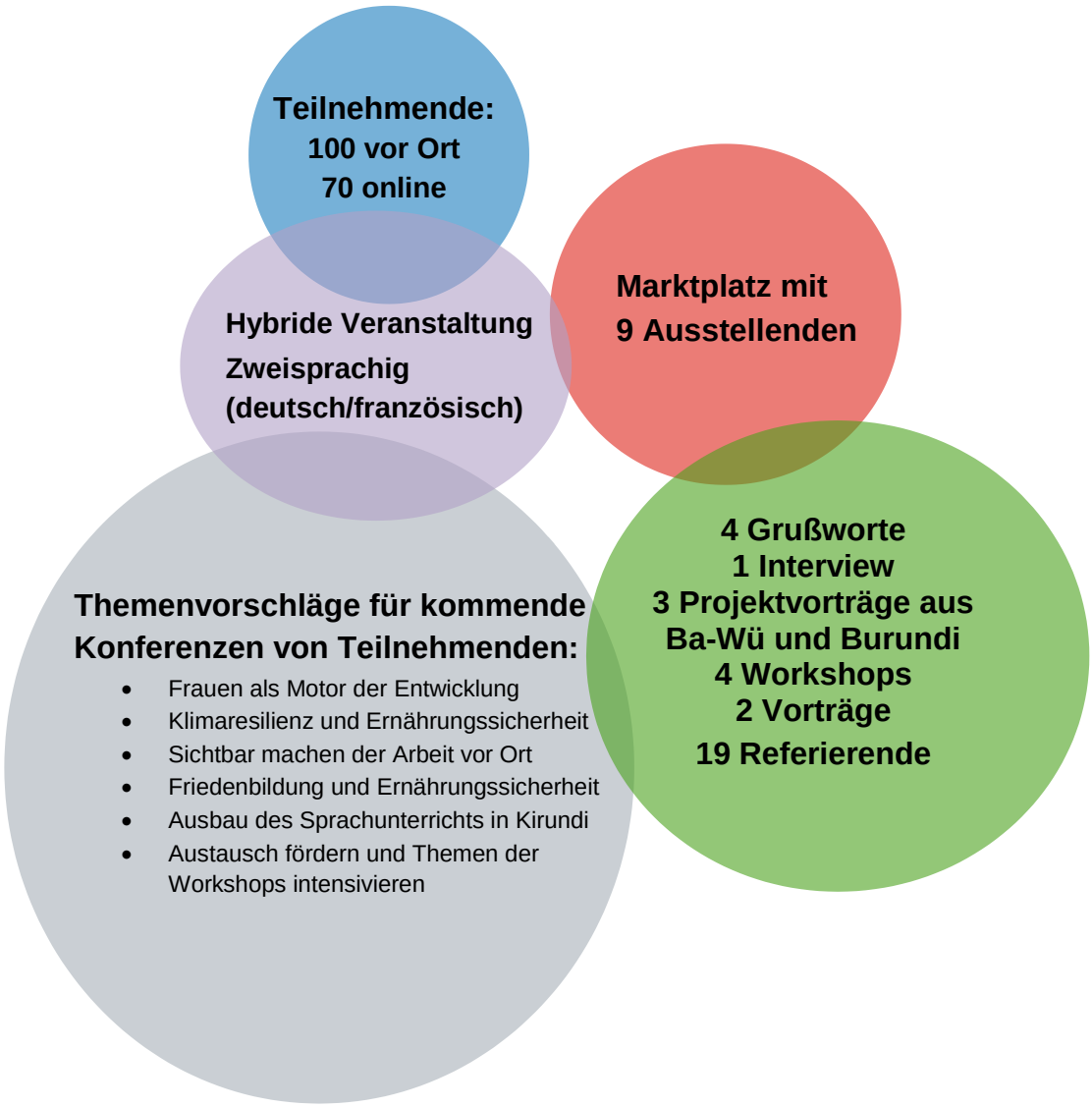
Am 27. Oktober 2022 fand das erst Afrika-Forum Baden-Württemberg statt, das ebenso von der SEZ organisiert wurde. Am Folgetag lud unter dem Titel „TUYAGE KANDI – Lasst uns wieder gemeinsam diskutieren“ die BW-Burundi Konferenz 2022 Aktive und Interessierte der Partnerschaft zwischen Baden-Württemberg und Burundi ein. Gemeinsam erarbeiteten die Teilnehmenden Ideen für zukünftige Programme und vernetzten sich dafür. Neben aktuellen Informationen zur Landespartnerschaft stand die gemeinsame Weiterentwicklung der Säulen innerhalb der Partnerschaftsarbeit im Mittelpunkt. Mit der seit 2018 etablierten Förderlinie **bwirkt! Burundi** können Ideen und Projekte in und zu Burundi unterstützt werden. Darüber hinaus besteht allerdings ein viel größerer Bedarf an Austausch zwischen den beiden Regionen Baden-Württemberg und Burundi und einer mittel- bis langfristigen Perspektive, die nun über sogenannte „Cluster“ erweitert werden soll. Den Auftakt für die Cluster-Arbeit stellt die Konferenz dar.

Vernetzung stellte einen essentiellen Teil der Konferenz dar: Raïssa Mpundu, SEZ, im Gespräch mit Prof. Dr. Raymond Bimazubute, DHBW Stuttgart (Foto: SEZ/Amani Papy)

Inhaltsverzeichnis

1. Daten und Fakten 3
2. Agenda 4
3. Rückblick 6
4. Ergebnisse der Workshops 7
5. Kultureller Rahmen 11
6. Impressionen 12
7. Konferenz in anderen Medien 13

DATEN UND FAKTEN



Die Konferenz in Kürze

- Die Landespartnerschaft zwischen Baden-Württemberg und Burundi ist wichtig. Partnerschaft bedeutet, sich zu treffen, sich auszutauschen und voneinander zu lernen.
- In den vergangenen Jahren wurde bereits viel in der Partnerschaft erreicht.
- Die Konferenz war der Auftakt der Arbeit in den Clustern.
- Ziel der Cluster ist es, die Partnerschaft zu vertiefen und die gemeinsame Arbeit langfristig zu gestalten. Durch die Cluster sollen Netzwerke von Engagierten entstehen

AGENDA

10:00 Uhr	**Ankommen und Frühstück**
10:30 Uhr **10:45 Uhr**	**Tambourinaires** Trommelgruppe der Burundischen Diaspora Deutschland e.V. (BDD) **Karibu! Begrüßung der Teilnehmenden** Philipp Keil, Geschäftsführender Vorstand der SEZ, Stuttgart
10:50 Uhr	**Grußworte von** • I.E. Appolonie Nibona, burundische Botschafterin in Berlin • Catherine Kern MdL, Sprecherin für Medienpolitik der GRÜNEN, Stellvertretende AK-Vorsitzende Europa und Internationales • Dr. Albrecht Schütte MdL, Entwicklungspolitischer Sprecher der CDU • Prof. Dr. Aloys Misago, Leiter der Deutschkurse an der Universität Burundi, des Deutschzentrums und der Fakultät für Geistes- und Humanwissenschaften
11:15 Uhr	**Aktuelles zur Partnerschaft:** **Inputs und Gespräch mit dem Publikum** • **Interview zur Burundi Reise** mit Dr. Albrecht Schütte MdL und Aline Dusabe, Beraterin der SEZ in Burundi • **Vorstellung bwirkt! Burundi Projekte** - P.Dr.Déogratias Maruhukiro von RAPRED Girubuntu Freiburg - Christelle Buzubona, AFEVBU, Bujumbura - Amani Papy, Filmemacher und Gründer von Burundi Film Center, Bujumbura • **Vorstellung Agroforst Projekt mit Bescheidübergabe an** Prof. Dr. Bernadette Habonimana, Professorin an der Universität Burundi, Fakultät für Landwirtschaft und Bio-Ingenieurwesen, Bujumbura und Thomas Hoyer, Geschäftsführer von WeltPartner eG
12:00 Uhr	**Mittagessen, Marktplatz und Networking**
13:00 Uhr	**Tambourinaires** Trommelgruppe der Burundischen Diaspora Deutschland e.V. (BDD) **Einführung** Rudi Hoogvliet StS, Staatssekretär für Medien- und Entwicklungspolitik und Bevollmächtigter des Landes Baden-Württemberg beim Bund **Workshops und Inputs** 1) **Gesundheit:** Anja Schelling und Sarah Adeyemi, Morpho Foundation 2) **Wissenschaft/Bildung/Kunst und Kultur:** Fabian Freiseis, Leiter des Referats Weltkirche, Ökumene, religiöser Dialog der Erzdiözese Freiburg P. Dr. Déogratias Maruhukiro, Forschungsassistent für Frieden und Versöhnung an der Universität Freiburg und Gründer von RAPRED-Girubuntu 3) **Kommunen/Verwaltung/Medien:** Franziska Freihart, Referentin für Kultur, BE und kommunale Entwicklungspolitik, Städtetag Baden-Württemberg Dr. Christoph Grammer, Referat 53, Entwicklungszusammenarbeit, Staatsministerium Baden-Württemberg 4) **Kritische Reflektion der Partnerschaftsarbeit:** Paulino Miguel, Fachpromotor für migrantische Vernetzung und Empowerment im Forum der Kulturen Stuttgart e.V. Mehtap *Şahin-Marković*, Bildungsreferentin Migration und Entwicklungspolitik

	Forum der Kulturen Stuttgart e.V. 5) **Agroforst/Klima:** Input von Thomas Hoyer, Geschäftsführer von WeltPartner eG
14:20 Uhr	**Kurze Pause**
14:30 Uhr	**Vorstellung der Ergebnisse** **Feedback** Rudi Hoogvliet StS, Staatssekretär für Medien- und Entwicklungspolitik und Bevollmächtigter des Landes Baden-Württemberg beim Bund
15:20 Uhr	**Schlusswort** Prof. Dr. Aloys Misago und Philipp Keil
15:30 Uhr	**Burundi Kaffee-Pause mit Networking und Marktplatz**

Marktplatz

Der Marktplatz bot Raum, Partnerschaften und Projekte vorzustellen und sich mit anderen Teilnehmenden zu vernetzen. Diese Organisationen nahmen am Marktplatz teil:

- Deutschkurse der Universität Burundi
- Burundische Diaspora Deutschland e.V.
- Chat der Welten, EPiZ - Entwicklungspädagogisches Informationszentrum
- RAPRED Girubuntu e.V.
- Burundikids e.V.
- Burundi Film Center
- Quiz zur **AMAHORO!** Landespartnerschaft zwischen Ba-Wü und Burundi
- BAVELO e.V.

Rückblick

Begegnung, Austausch, Vernetzung, Voneinander Lernen.
Diese zentralen Begriffe der Grußworte steckten den Rahmen der Veranstaltung ab. Auch das folgende Interview mit Dr. Albrecht Schütte, MdL, und Aline Dusabe, Beraterin der SEZ in Burundi, zog das Fazit, dass Zuhören und persönliche Partnerschaften essentiell in der Landespartnerschaft sind.

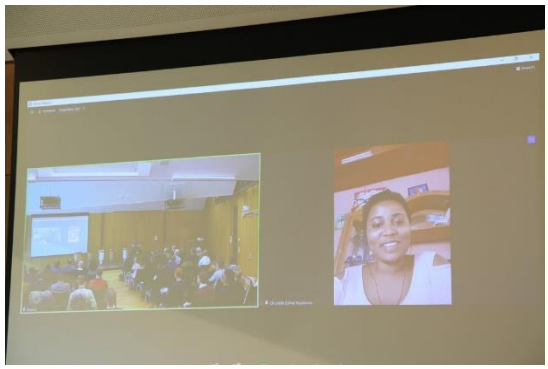
bwirkt! Burundi - ein Rückblick

RAPRED Girubuntu Freiburg

P. Dr. Déogratias Maruhukiro stellte die Arbeit des Vereins RAPRED Girubuntu vor, ein afrikanisches Netzwerk für Frieden, Versöhnung und nachhaltige Entwicklung. Um dieses Ziel zu erreichen veranstalten sie Tagungen zu bspw. Flucht und Trauma, veröffentlichen Publikationen und bilden Multiplikator*innen aus.

Association d'Aide aux Femmes et Enfants Vulnérables au Burundi (AFEVBU) Bujumbura

Aus Burundi berichtete Christelle Buzubona über die gemeinnützige Arbeit der Organisation AFEVBU, die in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Sanitärversorgung, Unternehmertum und Gewaltpräventation tätig ist. AFEVBU wurde 2015 als lokale Entwicklungs-initiative gegründet und hat sich zu einer Organisation entwickelt, die sich für die Förderung und den Schutz der Rechte von Frauen und Kindern einsetzt.



Christelle Buzubona von AFEVBU stellt ihr Projekt im Bereich Ernährungssicherheit vor (Foto: SEZ/Sabine Hebbelmann)

Burundi Film Center, Bujumbura

Amani Papy, Filmemacher und Gründer des Burundi Film Centers, berichtete über die Arbeit dieses Zentrums und dem Ziel die junge Generation dadurch zu inspirieren. Die Fundamente des Centers sind Filmfestivals, Film Schools und das Film Office.

Vorstellung Agroforst mit Bescheidübergabe

Agroforst im Allgemeinen hat zum Ziel den Kaffee mit dem Anbau von Schattenbäumen in seinen Ursprungszustand zu bringen. Ziele des Projekts sind die Bekämpfung des Klimawandels und die Förderung der Umwandlung von Kaffeemonokulturen zu einem ökologisch vielfältigen System. Rund 10.000 Kleinbäuer*innen profitieren von diesem Programm, an dem die Genossenschaft COCOCA und WeltPartner eG beteiligt sind. Wissenschaftlich begleitet wird das Programm durch die Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg und die Université du Burundi. Von der Agroforst-Landschaft konnten sich die Besucher*innen bei der Burundi Foto-Kampagne überzeugen. Dabei werden mit jedem Foto auch vier Bäume in Burundi gepflanzt. Stellvertretend für das gesamte Team nahm Thomas Hoyer, Vorstand von WeltPartner eG, den Finanzierungsbescheid an.

Ergebnisse der Workshops

Die Partnerschaft soll wachsen.
Die Partnerschaft soll langfristig weiter vertieft werden.

Das sind erklärte Ziele der politischen Cluster, die von der Landesregierung definiert wurden. Unter den Clustern soll das Engagement in beiden Regionen gebündelt werden, indem Netzwerke von Akteur*innen entstehen. Dafür muss es jedoch auch neben der Anlaufstelle in Baden-Württemberg über die SEZ auch ein Koordinierungsbüro in Burundi geben. Außerdem ist 2023 eine Delegationsreise nach Burundi geplant. Folgende (Cluster-)Themen wurden in den Workshops bearbeitet:

- Gesundheit
- Wissenschaft/Bildung/Kunst und Kultur
- Kommunen/Verwaltung/Medien
- Kritische Reflektion der Partnerschaftsarbeit
- Agroforst/Klima

Ausschnitt aus dem Gesundheitsworkshop geleitet von Anja Schelling und Sarah Adeyemi, Morpho Foundation (Foto: SEZ/Sabine Hebbelmann)

Gesundheit

Workshopmoderation: Anja Schelling, Morpho Foundation, und Sarah Adeyemi, Morpho Foundation

Ergebnis des Clusters Gesundheit waren die Erörterung der größten Bedarfe des burundischen Gesundheitssystems (Altersheim, Geburtsklinik, Trinkwasser, Hygiene, Medizinische Geräte/ Werkzeuge, Mangel an medizinischem Lehrpersonal, Infrastruktur und Ausstattung, Krankenversicherung, Ausbildung und Verwaltung) und mögliche Lösungsansätze (gesundheitliche Aufklärung, Produktionsstätte für medizinischen Bedarf, Partnerschaft zwischen Uni-Kliniken, finanzielle und materielle Unterstützung, Training für Gesundheitseinrichtungen, Förderung von Voluntärprogrammen). Der Bereich Capacity Building wurde näher beleuchtet:

StS Hoogvliet regte an, dass die Gesundheitsministerien in Burundi und Deutschland miteinbezogen werden sollen. Für die Ausbildung und die Produktion von medizinischen Geräten sollte Kontakt mit dem Wirtschaftsministerium aufgenommen werden.

Wissenschaft/Bildung/Kunst und Kultur

Workshopmoderation: P. Dr. Déogratias Maruhukiro, Forschungsassistent für Frieden und Versöhnung an der Universität Freiburg und Gründer von RAPRED-Girubuntu und Fabian Freiseis, Leiter des Referats Weltkirche, Ökumene, religiöser Dialog der Erzdiözese Freiburg

Die Vision dieses Clusters ist, Kompetenzen der friedlichen Konfliktbewältigung und Versöhnung an allen Orten in Burundi zu fördern. Konflikte sollen friedlich in sozialem Dialog gelöst werden und ein Ort mit einem konstanten Angebot an Friedens- und Versöhnungsseminaren soll entstehen. Dafür sollen Kooperationen zwischen Deutschland und Burundi in der Wissenschaft gestärkt werden, indem Multiplikator*innen wissenschaftlich aus-, fort- und weitergebildet werden. Auch Schulpartnerschaften zwischen Baden-Württemberg und Burundi sollen mitgedacht werden. Wesentliche Ergebnisse des Workshops sind hier zusammengefasst:

StS Hoogvliet regte an, die gemeinsame Geschichte für eine gleichberechtigte Partnerschaft aufzuarbeiten. Gleichzeitig sollen Bildungsmaßnahmen für die Zukunft gefördert werden.

Kommunen/Verwaltung/Medien

Workshopmoderation: Franziska Freihart, Referentin für Kultur, BE und kommunale Entwicklungspolitik, Städtetag Baden-Württemberg und Dr. Christoph Grammer, Referat 53, Entwicklungszusammenarbeit, Staatsministerium Baden- Württemberg

Für den Erfolg dieses Clusters ist das Schaffen von Partnerschaften und der regelmäßige Austausch aller Akteur*innen wichtig. Teilnehmende haben die Kooperation im Bereich Wasser und erneuerbare Energie angeregt. Auch wurde von Teilnehmenden darauf hingewiesen, dass Partnerschaften auf Augenhöhe geschaffen werden sollen.

Das sind die Ergebnisse dieses Workshops:

StS Hoogvliet sieht die eigens für dieses Cluster neugeschaffene Stelle im Städtetag als essentiell an, da diese Arbeit professionell begleitet werden muss.

Kritische Reflektion der Partnerschaftsarbeit

Workshopmoderation: Paulino Miguel, Fachpromotor für migrantische Vernetzung und Empowerment im Forum der Kulturen Stuttgart e.V. und Mehtap Sahin-Markovic, Bildungsreferentin Migration und Entwicklungspolitik Forum der Kulturen Stuttgart e.V.

Obwohl Partner*innen sich gegenseitig unterstützen wollen, besteht häufig ein Ungleichgewicht in der Partnerschaft. Die ungleiche Verteilung der verfügbaren Mittel mündet oft darin, dass sich eine Seite die Deutungs- und Entscheidungshoheit vorbehält. Statt Geld sollten Dialog und Respekt im Vordergrund stehen. Dafür ist Zuhören zentral und das Vermeiden der "Wir wissen, was ihr wollt"- Mentalität. In guten Partnerschaften werden Entscheidungen miteinander getroffen, kulturelle Unterschiede wahrgenommen und auch die unterschiedliche Wahrnehmung von Gesten und Worten wird geachtet.

Wesentliche Ergebnisse des Workshops sind:

StS Hoogvliet erkennt die Wichtigkeit der stetigen Überprüfung der Inhalte von Partnerschaft und betont die gleichberechtigte Kooperation.

Agroforst

Input: Thomas Hoyer, Geschäftsführer WeltPartner eG

In diesem Input erhielten die Teilnehmenden weitere Einblicke in das Agroforstprogramm. Ziel ist es die Bodenfruchtbarkeit zu erhalten, die nachhaltige Forstwirtschaft zu stärken und die Biodiversität zu steigern. Im ersten Schritt wurde dazu das Agroforstsystem mit mehr als 290.000 Setzlingen aufgebaut. Durch die Anbauweise im Agroforst konnte der Ernteertrag von 1kg auf 4 – 5 kg gesteigert werden. Des Weiteren werden neben Kaffee auch andere Früchte geerntet. Davon profitieren ca. 11.000 kleinbäuerliche Familien. Dieses Programm wird naturwissenschaftlich und sozialwissenschaftlich begleitet.

Im zweiten Schritt wurden weitere Kooperativen integriert, auf Bio und Fair Trade umgestellt und Aspekte des Klimaschutzes wurden stärker in den Fokus gerückt.

Kultureller Rahmen

Die Kultur Burundis ist eine große Bereicherung in der Partnerschaftsarbeit zwischen Baden-Württemberg und Burundi. Daher bildeten die Tambourinaires der Burundischen Diaspora Deutschland e.V. den kulturellen Rahmen der Konferenz. Der rituelle Tanz der königlichen Trommeln ist ein wichtiger Teil der burundischen Kultur und seit 2014 Teil des immateriellen Weltkulturerbes der UNESCO.

Kontakt: Facebook oder bdd-ev@hotmail.com

Foto: SEZ/Sabine Hebbelmann

Foto: SEZ/Amani Papy

Foto: SEZ/Amani Papy

Foto: SEZ/Sabine Hebbelmann

Foto: SEZ/Sabine Hebbelmann.

Foto: SEZ/Amani Papy.

Impressionen

Während des Mittagsessens tauschten sich die Teilnehmenden weiterhin rege aus (Foto: SEZ/Amani Papy).

In der Mittagspause führte Hervé Tcheumeleu, LoNam, mit Philipp Keil, SEZ, ein Interview (Foto: SEZ/Amani Papy).

Zahlreiche Teilnehmende reisten in die Filderhalle zur Konferenz an (Foto: SEZ/Amani Papy).

Auch Amani Papy, Burundi Film Center, und Thomas Hoyer, WeltPartner eG, schossen Bilder in der Fotobox (Foto: SEZ/Amani Papy).

P. Dr. Déogratias Maruhukiro, Raïssa Mpundu und Paulino Miguel hatten Spaß bei der Burundi Fotoaktion (Foto: SEZ/Amani Papy).

Auf dem Marktplatz wurden rege Gespräche geführt (Foto: SEZ/Amani Papy).

P. Dr. Déogratias Maruhukiro hielt einen Vortrag zur Arbeit des Vereins RAPRED Girubuntu (Foto: SEZ/Amani Papy).

Die Konferenz in anderen Medien

28. Oktober 2022 Fraktion Grüne im Landtag Baden-Württemberg

Europa und Internationales

BURUNDI KONFERENZ

28. Oktober 2022

Am 28. Oktober fand die **BW-Burundi Konferenz** in Leinfelden-Echterdingen statt. Veranstaltet und organisiert von der landeseigenen Stiftung für Entwicklungszusammenarbeit (SEZ) kamen an diesem Tag Aktive und Interessierte der Landespartnerschaft zwischen **Baden-Württemberg** und **Burundi** zusammen. Für die Grüne Landtagsfraktion war unsere Abgeordnete **Catherine Kern**, stellvertretende Arbeitskreisvorsitzende für Europa und Internationales, bei der Konferenz vertreten. In ihrem Grußwort betonte sie die **Bedeutung** einer **Partnerschaft** auf Augenhöhe und die damit verbundenen Herausforderungen aufgrund bestehender Ungleichheiten im Weltwirtschaftssystem für die Länder im Globalen Süden. Zudem solle es bei einer Partnerschaft auch immer darum gehen, voneinander zu lernen. Insbesondere in Hinblick auf die Vorführung der burundischen Tambourinaires und deren Energie und Lebensfreude gäbe es so einiges von den Menschen aus Burundi zu lernen, so Kern.

Neben aktuellen Informationen zu der Partnerschaft stand vor allem die gemeinsame **Weiterentwicklung** der Partnerschaft entlang der **Cluster-Arbeit** auf dem Programm. Die Konferenz stellte mit verschiedenen **Workshops** den Auftakt für die neuen Cluster Gesundheit, Wissenschaft, Bildung, Kunst und Kultur sowie Kommunen, Verwaltung und Medien dar. Zudem fand auch ein Workshop zu kritischer Reflektion von

KONTAKT

Catherine Kern

Sprecherin für Medienpolitik;
Stellvertretende AK-Vorsitzende Europa und Internationales

Dezember/Januar 2022/23 LoNam

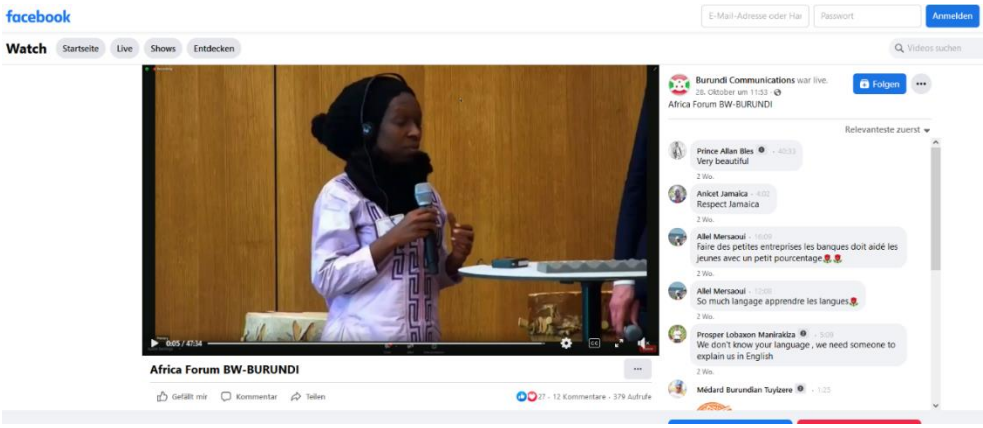
Ganz gemäß dem Motto „Tuyage Kandi" lag der Fokus auf Dialog, Austausch, Netzwerken und dem gemeinsamen Diskutieren. © Amani Papy, BW-Burundi Konferenz

Baden-Württemberg

Neue Ansätze in der Partnerschaftsarbeit

An zwei Tagen wurden in Baden-Württemberg neue Weichen gestellt: am 27. Oktober hatten sich beim ersten Afrika-Forum Baden-Württemberg geballte entwicklungspolitische Expertise von Engagierten der Zivilgesellschaft, insbesondere von afrodiasporischen Organisationen und Vertretenden der Bundespolitik und Landespolitik versammelt. Unter dem Motto „Tuyage Kandi", Kirundi für „Lasst uns wieder gemeinsam diskutieren", fand am 28. Oktober die dritte Konferenz zur Partnerschaft von Burundi und Baden-Württemberg statt.

28. Oktober 2022 Burundi Communications



Kontakt: Team der Partnerschaftsarbeit Baden-Württemberg & Burundi
Bw-burundi@sez.de, +49 711 / 2 10 29-11, www.bw-burundi.com, www.twitter.com/BwBurundi